



Beschlussvorlage FB54/073/2025

Sachgebiet Fachbereich 54 - Abfallwirtschaft	Sachbearbeiter Herr Hört	Aktenzeichen 54.1-176-40-01
Beratung Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Datum 29.07.2025	Behandlung öffentlich
Betreff Abfallzahlen 2024		
Anlagen: Auszug Abfallwirtschaftsbericht 2024		

Sachverhalt:

Als Abfall zur Beseitigung, worunter Hausmüll, Sperrmüll sowie brennbare und nicht brennbare Gewerbeabfälle zu verstehen sind, wurden 2024 insgesamt 13.927,82 t (81,49 kg/EW) an der Müllumladestation bei der Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg mbH (GBAB) angeliefert. Dies entspricht einer Mengensteigerung von 562,16 t, da im Jahr 2023 eine Menge von 13.365,66 t (75,49 kg/EW) zu entsorgen waren.

Die Hausmüllmenge ist 2024 gegenüber dem Vorjahr um 451,72 t auf 11.669,63 t (68,28 kg/EW) gestiegen. Gestiegen ist ebenfalls die Biomüllmenge um 194,63 t auf 6.539,53 t (38,26 kg/EW). Die Gewerbeabfallmenge stieg um 90,47 t auf 1.781,08 t (10,42 kg/EW).

Der Anteil des Haus- und Sperrmülls aller an der Müllumladestation angelieferten Abfälle machte 2024 mit 12.146,74 t 87,21 % aus. Ihr Anteil ist damit gegenüber dem Vorjahr (11.675,05 t entsprechen 87,35 %) um 0,14 % gesunken. Der Anteil der im Jahr 2024 angenommenen Gewerbeabfälle betrug 1.781,08 t was 12,89 % des Gesamtabfallaufkommens entsprach und gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 90,47 t bedeutet.

Der brennbare Teil der Abfälle (93,6 % des Gesamtaufkommens) wurde im GKS Schweinfurt (11.175,35 t) und im MHKW Würzburg (1.698,48 t) entsorgt. Die im Jahr 2024 angefallenen 896,20 t nicht brennbaren Abfälle (6,4 % des Gesamtaufkommens) wurden zur Deponie Sansenhecken im Neckar-Odenwald-Kreis gebracht.

Die Gewichtsunterschiede zwischen In- und Output Mengen erklären sich durch Verbleiben von Restmengen zum Jahreswechsel in der Müllumladestation, die im Folgejahr entsorgt werden.

Gegenüber 2023 sind die eingesammelten Wertstoffmengen im Jahr 2024 insgesamt um ca. 3.955 t gestiegen, wobei Mengenrückgängen von ca. 779 t Mengensteigerungen von ca. 4.734 t gegenüber standen. Die größte Abnahme war mit minus 322 t bei Altglas und 275 t beim Altpapier zu verzeichnen. Bauschutt nahm um 94 t, und Kunststoffe um 82 t ab. Den größten Zuwachs gab es mit 3.604 t bei den Grünabfällen. Textilien nahmen um 594 t, belastete Althölzer um 318 t und Biomüll um 172 t zu.

Die Gesamtmenge aller Verpackungswertstoffe ist gegenüber 2023 insgesamt um 515 t gesunken. Geringeren Mengen bei Altpapier (- 92 t), Verpackungskunststoffen (- 82 t), Glas (-322 t) und Dosen (-19 t) standen lediglich Steigerungen bei Styropor (+ 1 t) gegenüber.

Insgesamt wurden 2024 13.277,53 t Verpackungswertstoffe getrennt erfasst. Im Jahr 2023 waren es 13.792,69 t.

Maßgeblich für die Mengensteigerungen bei den Grünabfällen war der regenreiche Sommer, der zu stärkerem Wachstum als in den Vorjahren führte. Auf Grund der Zunahme von Kartonagen, insbesondere aus dem Online Handel, und der Abnahme von sog. Grafischen Papieren sinkt die Papiermenge. Die fortschreitende Digitalisierung (digitale Prospekte, E-Paper) wird zu dauerhaft niedrigeren Altpapiermengen führen.

In der Gesamtbetrachtung ist die Menge der zu beseitigenden Hausmüll- und Sperrmüllmengen gegenüber dem Vorjahr auf einem weiterhin leicht ansteigendem Niveau während die Menge der erfassten Wertstoffe deutlich gestiegen ist. Dies führt zu einem Anstieg der Recyclingquote auf 83,34 %.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Abfallzahlen 2024 zur Kenntnis

Dr. Alexander Legler
Landrat

Christina Schmitt
Stellv. Leitung Geschäftsbe-
reich 5